



Stettiner Maler 1431 - 1629

Quelle: "Monatsblätter. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde.", No. 3., März 1911, Seite 41-43,

"Stettiner Maler.

In den früher (Monatsbl. 1910, S. 87-90) veröffentlichten Mitteilungen über pommersche Hofmaler ist bereits wiederholt das Stettiner Bürgerbuch benutzt worden. Es enthält die Namen der zu Bürgerrecht aufgenommenen Stettiner aus den Jahren 1422 bis 1809. Unter diesen befindet sich eine nicht geringe Zahl von solchen, die als Maler bezeichnet sind. Gewiß waren die meisten von

ihnen keine Künstler, sondern Stuben- und Hausmaler, aber trotzdem mag es nicht ohne einiges Interesse sein, diese Männer bis 1637 zusammenzustellen, von denen doch, wie wir wissen, auch manche sich künstlerisch betätigt haben. Es folgen hier chronologisch die Namen:

1431 Hans **Dobbin**, pictor.

1468 Czone **Gronenberch**, ein Molre.

Hans **Gronenberch**, de Meler.

1489 Clawes **Dametz**, ein Maler.

1527 Berndt **Rubaw**, ein Maler.

Hans **Venediger**, ein Maler.

1529 Meister Jürgen, Maler.

1532 Pawel **Schultz**, ein Maler.

1538 Hans **Winter**, ein Maler.

1541 Merten **Schening**, Maler (vgl. Monatsbl. 1910, S. 87).

1564 Heinrich Hesse, ein Maler.

1570 Christoffer **Schreiber**, von Melldorf im Ditmarschen, ein Maler (vgl. S. 90).

("Meister Christoph, der fürstliche Maler" wird im Dezember 1575 in einer Urkunde als Zeuge erwähnt. Stett. Archiv P. I, Tit. 131, Nr. 11b.)

1571 Thomas **Neeter**, von Wittenherg, m. g. H. Maler (vgl. S. 88).

1576 David **Redtel**, aus Torgaw, ein Maler, die Zeit m. g. H. Hofmaler (vgl. S. 88).

1578 Antonius **Steinkeller**, filius civis, ein Maler.

1590 Heinrich **Kodthe**, von Zelle, ein Maler (vgl. S. 90).

1595 M. David **Lange**, von Dresen, Maler (vgl. S. 90).

1596 Matthias **Neter**, filius civis, Thomae Neter F. Hofmalers Sohn (vgl. S. 89).

Michael **Schulz**, von Stettin, filius civis, ein Maler.

1602 Febr. 2. Johan **Walfarth**, ein Maler, von Antwerpen bürtig aus Brabant.

1604 Aug. 19. Pancratius **Reinike**, von Sorow, ein Maler (ist nach Friedeborns Verzeichnis am 8. November 1610 gestorben).



- 1605 Mz 20. Andreas **Birchholtz**, filius civis, ein Maler.
1607 Juli 19. Joachim **Koepke**, von Wollin, ein Maler.
1608 Juli 29. Martin **Westfahl**, filius civis, Maler.
Aug. 9. Benedictus **Dreyer**, filius civis, Maler.
1609 Juni 15. Martinus **Rettel**, filius civis, Maler (vgl. S. 88).
1613 Sept. 10. Johannes **Leonisius**, F. Stettinischer Conterfeyer,
von Hilligenhof in Holstein bürtig (vgl. S. 90).
1618 Dez. 31. Lorenz **Jagow**, von Stargard, Maler.
1619 Jan. 13. Balzer **Lübbbers**, von Lübeck, Maler. (Er ist nach dem
Begräbnisregister der Marienkirche am 15. Mai 1621 begraben,
"welcher ao. 1621 am 11. Mai in der Gollnoschen Kirche im Brande
zu Tode gefallen".)
1619 Febr. 12. Christof **Reichard**, von Jüstro, Maler.
Febr. 19. Felix **Kothe**, filius civis, ein Maler.
1623 Sept. 12. David **Tamme**, filius civis, Maler.
1626 Jan. 2. Joachim **Schumacher**, filius civis, ein Maler.
Juni 23. Hans Heinrich **Reist**, von Zürich, Maler.
1629 Febr. 6. Jacob **Hünicke**, von Königsperg, ein Maler.

Die älteste erhaltene Rolle des Amtes der Maler ist am 9. April 1619 vom Rate und am 27. Oktober vom Herzoge bestätigt. Die Zunft wird von 11 Meistern gebildet, einer ihrer Alterleute war damals Heinrich Kohte. Die Forderungen, die in der Gilderolle inbezug auf Lehrzeit u. a. gestellt werden, sind im Vergleich zu denen anderer Zünfte ziemlich hoch; man verlangte z. B. eine Lehrzeit von 6 Jahren (vgl. Blümcke in den Balt. Studien XXXIV, S. 138). Neben den Amtsmeistern gab es immer auch "Freimaler", die, ohne der Zunft anzugehören, von den Herzogen eine Konzession zur Arbeit erhalten hatten. Natürlich erhob sich hierüber oft arger Streit. Stett. Archiv, P. I, Tit. 133. N. 64). M. W."

Übertragen durch Andreas Meininger